



www.KernbergKurier.de

Ortsteilbürgermeister Kernberge
Olaf Horn, St. Wendelstieg 6, 07749 Jena

Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche
Am Anger 15
07743 Jena

weitere:

Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses
Frau Elisabeth Wackernagel
Am Anger 15
07743 Jena

per mail

Fraktion FDP
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Fraktion Bürger für Jena
Fraktion SPD
Fraktion CDU
Fraktion DIE LINKE
Fraktion Piratenpartei Jena

per mail
per mail
per mail
per mail
per mail
per mail
per mail

Offener Brief an den Oberbürgermeister der Stadt Jena, die Vorsitzende des Stadtentwicklungsausschusses sowie an die Stadtratsmitglieder über die Fraktionen im Stadtrat der Stadt Jena zum Thema des ruhenden und fließenden Verkehrs im Ortsteil Kernberge – Wiederholte Forderung eines Verkehrs- und Parkkonzeptes.

Sehr geehrter Herr Dr. Nitzsche, sehr geehrte Frau Wackernagel, sehr geehrte Stadtratsmitglieder/innen,

im Zusammenhang mit den verschiedensten Diskussionen und Beiträgen zum Thema Verkehr und Parken in der Stadt Jena gewinne ich immer mehr den Eindruck, dass der Fokus der Problematik ausschließlich auf die Innenstadt/das Zentrum gelegt wird. Die umgebenden Ortsteile, in diesem Fall der Ortsteil Kernberge, sollen ausschließlich der Lösung des Parkplatzproblems der Innenstadt durch Bereitstellung von Parkflächen dienen. Dass dies nicht die Lösung allein sein kann, zeigt das Projekt Parkhaus Seidelparkplatz. Zweifel an der wirtschaftlichen, aber auch verkehrsorganisatorischen Sinnhaftigkeit dieses Projekts verdeutlichte ein Gutachter im Stadtentwicklungsausschuss. Auch haben die Bürger des Kernbergviertels massive Kritik und erhebliche Bedenken geäußert (s. Protokoll der OTR-Sitzung am 11.04.2018). **Es ist deutlich erkennbar, dass ein gesamtheitliches Verkehrskonzept der Stadt Jena zu fehlen scheint.**

Wie sonst ist zu erklären, dass immer wieder von Ersatzparkflächen für in der Innenstadt geplante Großprojekte (Eichplatz, Inselplatz u. a.) gesprochen wird, wenn hier gerade einmal ca. 30 neue Parkplätze in einem neu zu bauenden Parkhaus entstehen könnten. Bei 30 neu zu schaffenden Parkplätzen und 18.000€ Stellplatzabläse/Parkplatz ergibt sich eine Summe von 540.000€, die für den Bau des Parkhauses ohne Unterhaltskosten neutral bereitstehen.

Ich gehe davon aus, dass das Parkhaus mehrere Millionen Euro verschlingt. Ist das die wirtschaftliche Art Steuermittel einzusetzen?

Wenn nur 30 Parkflächen in einem neu zu bauenden Parkhaus mehr entstehen, wo können die anderen Fahrzeuge parken, die durch die Neubauprojekte in der Innenstadt angezogen werden, aber, wie in der TLZ am Sonnabend, dem 30. März 2019, treffend beschrieben, keine Parkplätze vorfinden?

Wo parken die Kfz, die sich den Tarif im Parkhaus nicht leisten wollen oder können?
Sie weichen in die umliegenden Straßen, sprich Ortsteile, aus.

Der Ortsteil Kernberge hat mit dem Jenertal und der Friedrich-Engels-Straße nur zwei real zu zählenden Zu- und Abfahrten. Störungen in einer dieser Straßen haben in der Vergangenheit schon mehrfach zum Verkehrskollaps geführt. Zugeparkte Straßen gewährleisten nicht mehr die ungehinderte Zu-/Abfahrt von Rettungsfahrzeugen, der Straßenreinigung und der Müllabfuhr.

Um die Sicherung der Rettungswege in den beiden und den anderen Straßen des Ortsteils zu gewährleisten, ist ein Verkehrs- und Parkkonzept unumgänglich.

Auch die Durchsetzung von Maßnahmen bei Verstößen gegen Regeln des Parkens ist jetzt schon nicht gewährleistet und muss verstärkt werden.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr geehrte Stadtratsmitglieder, auch Ihnen ist bewusst und bekannt, dass der Fahrradverkehr immer mehr zugenommen hat.

Regelmäßig ist zu beobachten, dass Fahrradfahrer auf den Fußwegen der Friedrich-Engels-Straße rechts und links in Richtung Stadt fahren. Dies sind meist nicht die kleinen Kinder, die relativ langsam fahren. Erwachsene nehmen diese verkehrswidrige Möglichkeit wahr, um schnell in die Stadt zu kommen, da sich der Autoverkehr an der ARO Ampel staut. Dies ist nicht nur für die Fußgänger gefährlich, sondern auch im Kreuzungsbereich für die Radfahrer selbst.

Sie sehen, auch aus dieser Sicht ist ein Verkehrs- und Parkkonzept für den Ortsteil Kernberge notwendig.

Bei allen bisherigen Betrachtungen ist nicht berücksichtigt, dass

- die Friedrich-Engels-Straße die einzige Verbindung nach Ziegenhain und zum Fuchsturm darstellt,
- auf den Flächen hinter dem Norma ein Neubaugebiet entstehen soll, welches die Verkehrsproblematik im Ortsteil Kernberge, insbesondere im Bereich der Friedrich-Engels-Straße/Ziegenhainer Straße, weiter stark beeinflussen wird,
- durch den geplanten Neubau des Stadions die Parkflächen am Stadion offiziell bereits weggefallen sind,
- die Gefahr besteht, dass durch den Bau eines Parkhauses am Seidelparkplatz und am Stadion der Suchverkehr auf der Wöllnitzer Straße zunehmen wird,
- ein Parkhaus am Seidelparkplatz einem Parkhaus am Stadion Konkurrenz machen wird.

Auch stellen sich mir Fragen wieso, z.B. der Gartenweg zwischen dem St. Wendelstiege und der Trüperschen Wiese für mehrere Tausend Euro geschottert wird, aber der Fußweg vor dem Wohnhaus Kernbergstraße 48 und 50 nicht instandgesetzt wird bzw. dessen Verlängerung aus provisorischen Pollern zu dessen Abgrenzung besteht.

Die in diesem Brief aufgeführten Punkte sind nicht abschließend sondern symptomatisch.

Die Mitglieder des Ortsteilrates Kernberge und ich sehen uns nicht in der Lage, diese Problematik auf ehrenamtlicher Basis zu klären. Hier bedarf es einer professionellen Arbeit. Gerne sind wir unterstützend tätig.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie dringend, die Erstellung eines Verkehrs- und Parkkonzeptes für den Ortsteil Kernberge kurzfristig in die Wege zu leiten.

Die Baumaßnahmen für die Großprojekte in der Innenstadt und am Stadion stehen unmittelbar bevor, bestehende Parkflächen dort fallen einfach weg.

Baurecht für ein Parkhaus besteht zur Zeit lediglich auf der Fläche des jetzigen Parkplatzes am Stadion. Hier könnte kurzfristig, zum Beispiel durch die Jenaer Nahverkehrsgesellschaft, ein Parkhaus betrieben werden, bei dem das Parkticket gleichzeitig Straßenbahnticket sein kann.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern persönlich, unter 0175 9331731 oder ortsteilbuergemeister.horn@jena.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jena, den 03.04.2019

Olaf Horn, Ortsteilbürgermeister Kernberge

Mitglied im Vorstand des Landesverbandes der Freien Berufe Thüringen e. V.

Mitglied im Verwaltungsrat sowie im Bewilligungsausschuss

der Bürgschaftsbank Thüringen GmbH